



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



Gebete für verfolgte und bedrängte Christen

Anregungen für Gottesdienste und Andachten zum „**Red Wednesday**“
Weltweit jedes Jahr am letzten Mittwoch im November
(oder an einem anderen passenden Termin)

... damit der Glaube lebt!

Alle Rechte vorbehalten.

© KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München

1. Auflage 2021

Liebe Verantwortliche in den Pfarreien, liebe Freunde und Wohltäter,

Christenverfolgung findet statt, Tag für Tag. Hass und Gewalt treffen Angehörige aller Religionen – Christen aber in besonderem Maße: Sie haben als kleine Minderheit keine politischen Fürsprecher, gelten wegen ihrer weltkirchlichen Ausrichtung als besonders „verdächtig“ oder gehören für Extremisten zur meistgehassten Gruppe.



Bedrängte und verfolgte Christen brauchen unsere Hilfe, sie brauchen unser Gebet, und sie brauchen Aufmerksamkeit!

Deshalb hat das weltweite päpstliche Hilfswerk KIRCHE IN NOT (international: Aid to the Church in Need – ACN) weltweit die Aktion „Red Wednesday“ eingeführt.

Wir laden Pfarreien, Gebetsgruppen und Einzelpersonen ein, am letzten Mittwoch im November (oder an einem anderen passenden Termin) für verfolgte und bedrängte Christen zu beten und Kirchen, öffentliche Gebäude oder Privathäuser rot zu beleuchten – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einige Anregungen für die Gestaltung des „Red Wednesday“ an die Hand. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.redwednesday.kirche-in-not.de

Herzlich lade ich Sie ein: Setzen Sie ein Zeichen für verfolgte Christen! Danke für Ihre Solidarität!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Florian Ripka". The signature is fluid and cursive.

Florian Ripka

Geschäftsführer KIRCHE IN NOT Deutschland

Unser herzlicher Dank gilt der Diözese Regensburg, Hauptabteilung Seelsorge, namentlich Herrn Pastoralreferent Stefan Dorfner. Die Diözese hat eine eigene Arbeitshilfe zum „Red Wednesday“ erstellt und KIRCHE IN NOT freundlicherweise zur Verfügung gestellt.



Die Welt in Rot für verfolgte Christen

Der „Red Wednesday“ von KIRCHE IN NOT

Hundert Millionen Christen in aller Welt leben in einem Umfeld, in dem sie gewalt-sam verfolgt, diskriminiert oder an der freien Ausübung ihres Glaubens gehindert werden. Um auf diesen Missstand aufmerksam zu machen, hat KIRCHE IN NOT (ACN) 2015 die Initiative „Red Wednesday“ ins Leben gerufen. Termin ist jeweils der letzte Mittwoch im November. Pfarreien können jedoch auch einen anderen Termin wählen, der für sie passend ist.

Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Schicksal verfolgter und benach-teiligter Christen zu lenken. Dazu werden rund um die Welt in vielen Metropolen bekannte Kirchen und öffentliche Bauwerke rot angestrahlt.

Dazu zählen bislang unter anderem:

- das Kolosseum und der Trevi-Brunnen in Rom
- die Christusstatue in Rio de Janeiro
- die Kirche Sacré-Cœur in Paris
- das österreichische Parlamentsgebäude
- Tausende Kirchen und Gebäude auf den Philippinen, in den Niederlanden, in der Slowakei, im Vereinigten Königreich und vielen weiteren Staaten.

Jetzt auch in Deutschland – machen Sie mit!

Weitere Infos zur Aktion:

www.redwednesday.kirche-in-not.de

Wenn Sie am „Red Wednesday“ teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte unter: info@kirche-in-not.de.

Schicken Sie uns auch gerne ein Foto Ihrer rot beleuchteten Kirche bzw. eines anderen beleuchteten Gebäudes. Vielen Dank!

Vorschlag für eine Predigt/Ansprache zum „Red Wednesday“

Liebe Mitchristen!

Die Farbe Rot steht heute im Mittelpunkt, an diesem „Red Wednesday“, an diesem „Roten Mittwoch“. Viele Kirchen (auch unsere) und öffentliche Gebäude werden weltweit rot angestrahlt. Die Farbe Rot kennen wir in der Kirche als Farbe für liturgische Gewänder – neben Pfingsten vor allem vom Karfreitag und von zahlreichen Märtyrertagen oder -gedenktagen. Rot steht für das Blut, das viele Christen wegen ihres Glaubens vergossen haben.

Was verbinden Sie mit dem Wort Märtyrer? Von seinem Ursprung her heißt es einfach „Zeuge“ – „Blutzeuge“ wird meistens ergänzt.

Der erste christliche Märtyrer war Stephanus, der wenige Jahre nach Tod und Auferstehung Jesu wegen seines Glaubens gesteinigt wurde und dabei für seine Peiniger um Vergebung gebetet hat. Dadurch ist er Jesus ähnlich geworden, der bekanntermaßen am Kreuz auch um Vergebung betete. Liebe, die größer ist als jeder Hass.

Etwas schwerer verständlich ist da Ignatius von Antiochien, der um 110 in Rom wilden Tieren vorgeworfen wurde. Weil er das wohl auf sich zukommen sah, schrieb er in einem Brief *„Weizen Gottes bin ich, und durch die Zähne der Tiere werde ich gemahlen, damit ich als reines Brot Christi erfunden werde.“* Darf man sich nach einem Martyrium sehnen? Nicht alle Menschen haben dafür heute Verständnis. Gänzlich unverständlich ist wohl für uns alle, was in fundamentalistischen Kreisen des Islam passiert: Attentätern verspricht man, dass sie als Märtyrer ins Paradies gelangen.

Die Rede von Martyrium, Glaubenszeugnis, das den Tod in Kauf nimmt, erfordert also Fingerspitzengefühl und einen Blick auf die Gründe, die dahinterstehen.

Wenn wir von Märtyrern reden, blicken wir meist in die Geschichte, aus unserer Tradition heraus vor allem nach Rom, wo wir dutzende Kirchen finden, die auf einem Märtyrergrab erbaut sind. Bemerkenswert ist dazu ein Satz von Papst Franziskus, der herausstreicht, dass „das 3. Jahrtausend mehr Märtyrer zählt, als das 3. Jahrhundert“. Nochmal: Das erst junge 3. Jahrtausend, also die Zeit seit 2001, hat mehr Märtyrer hervorgebracht als das 3. Jahrhundert, die Zeit der großen Christenverfolgung durch die Römer.

Während der christliche Glaube und damit auch die gesellschaftliche Rolle von uns Christen in Mitteleuropa sinkt, ist es heutzutage anderswo gefährlich, Christ zu sein. Diskriminierung, Bedrohung und Verfolgung gibt es auch heute.

In rund 62 Staaten – einem Drittel aller Nationen – wird die freie Religionsausübung eingeschränkt oder brutal verhindert. In diesen Ländern leben fast 5,2 Milliarden Menschen. Das sind zwei Drittel der Weltbevölkerung. So lautet das bedrückende Ergebnis der Dokumentation „Religionsfreiheit weltweit“ des weltweiten päpstlichen Hilfswerks KIRCHE IN NOT.

Verstöße gegen die Religionsfreiheit, Diskriminierung und Verfolgung trifft Angehörige aller Religionen. Es ist ein Gebot der Redlichkeit, das zu betonen. Es ist aber ebenso redlich, zu sagen: Christen leiden oft in besonderem Maße. Sie haben als kleine Minderheit keine politischen Fürsprecher, gelten wegen ihrer weltkirchlichen Ausrichtung als besonders „verdächtig“ oder gehören für Extremisten zur meist gehassten Gruppe.

Die Gründe für Verfolgung sind vielfältig:

- weil eine andere Religion als staatstragend gesehen wird, wie in einigen arabischen Ländern und zunehmend auch in Indien.
- weil Religion generell nicht zur Staatsideologie passt, wie in China und Nordkorea.
- weil autokratische Herrscher ihre Macht ausbauen und die Mehrheitsreligion für sich ausschachten wollen, wie es zum Beispiel in der Türkei passiert.
- weil verblendete und aufgestachelte Islamisten alle und jeden verfolgen, der sich einer bestimmten Auslegung des Koran widersetzt, wie in vielen Ländern Afrikas, im arabischen Raum bis hin zum Süden der Philippinen.
- oder weil Religion missbraucht wird, um politische, wirtschaftliche oder soziale Interessen zu verschleiern. Dies erleben wir in den Ländern der afrikanischen Sahelzone, die aktuell von Terroristen regelrecht überrannt werden.

„Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden“, sagt Jesus im Lukasevangelium (Lk 21,17). Das ist nicht Geschichte und Vergangenheit. Es ist Gegenwart.

Dieser Aktionstag mit der Farbe Rot möchte darauf aufmerksam machen. Seit 2015 gibt es ihn, vom Hilfswerk KIRCHE IN NOT ins Leben gerufen.

**Westminster Abbey
in London.**





Vereinigen wir uns im Gebet mit den verfolgten Christen weltweit, jetzt in diesem Gottesdienst! Auch sonst sind wir eingeladen, sie nicht zu vergessen. Durch unsere verfolgten Glaubensgeschwister wird ein anderes Wort Jesu lebendig: „Dann werdet ihr Zeugnis ablegen können“ (Lk 21,13). Manche tun dies bis in den Tod hinein, auch heute. Zwischen Bedauern und Bewundern nehmen wir davon Kenntnis. Unser Gebet möge sie begleiten! Wird auch ihr Gebet für uns zum Segen?

Märtyrer. Märtyrer heute. Das Rot ihres Blutes wird uns vor Augen geführt (auch an unserer Kirche). Zwischen Bedauern und Bewundern nehmen wir vom Leiden der verfolgten Christen Kenntnis. Unser Gebet, unsere Aufmerksamkeit, unsere tatkräftige Hilfe soll sie begleiten. So wird auch ihre Hingabe, ihr Zeugnis trotz allen Leids zum Segen – für uns, die Kirche und die ganze Welt.

Gebete für verfolgte und bedrängte Christen

Diese Gebete eignen sich für **Wort-Gottes-Fiern** oder **Andachten**, können aber auch an liturgisch geeigneter Stelle in der Eucharistiefeier Verwendung finden.

■ Allmächtiger, ewiger Gott,
himmlischer Vater!

Aus allen Völkern führst du
deine Kirche zusammen.
Durch deinen Sohn
und in der Kraft des Heiligen Geistes
hast du sie zum Sakrament des Heiles für alle Menschen dieser Erde gemacht.

Seit den ersten Tagen aber erfährt deine Kirche auch Widerstand, Ablehnung,
Hass und tödliche Gewalt.

Zahllos sind die Glaubenszeugen
und Märtyrer,
die für ihr mutiges Bekenntnis
und ihren christlichen Lebenswandel Ausgrenzung und Verfolgung,
schmerzvolles Leiden oder gar den Tod
in Kauf genommen haben.

Darum bitten wir dich, barmherziger Vater:
Stärke unsere Schwestern und Brüder,
die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Schenke ihnen deine Nähe
und lass sie deine Gegenwart spüren. Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist,
dem göttlichen Tröster und Beistand.

Vernimm ihr lautes Flehen
und lindere ihre Not. Eile ihnen zu Hilfe.
Befreie sie aus Drangsal und Gewalt.
Führe sie heraus aus den Kerkern.
Entreiße sie der Hand ihrer Verfolger. Beschütze sie vor ihren Gegnern.
Sei du, Herr, ihre Stärke
und eine schützende Burg.

Den Verfolgern aber schenke die Gnade der Einsicht und Umkehr.

Wo aber die Gewalt der Feinde übermächtig und das tödliche Schicksal unentrinnbar ist,
da gib deinen Zeugen
die Kraft zum Bekenntnis
und die stille Freude,
ihre Lebenshingabe mit dem Kreuzesopfer
deines Sohnes vereinen zu dürfen.
Erfülle sie mit der unerschütterlichen Hoffnung auf die Auferstehung
zum ewigen Leben bei dir.

Tröste, barmherziger Vater,
die Angehörigen und Hinterbliebenen der Opfer.
Schenke ihnen die Zuversicht,
dass sie ihre Lieben einst wiedersehen werden in deinem Reich der
Herrlichkeit.

Denen aber, die schwach geworden sind
und die ihren Glauben verleugnet haben,
schenke den Mut,
Verzeihung zu suchen bei dir
und die Kraft, sich selbst zu verzeihen.

Hab Erbarmen mit ihnen
und schenke ihnen deine Nähe,
damit sie nicht in Verzweiflung fallen,
sondern festhalten an dir
und so zur Erfüllung ihres Lebens finden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

*Dieses Gebet können sie kostenlos – auch in größerer Stückzahl – als Gebetskarte im
Format DIN A6 bei KIRCHE IN NOT bestellen: <https://www.kirche-in-not.de/shop>*



**Roter Mittwoch
in Neumarkt.**



- Allmächtiger und ewiger Gott,
stärke unsere Schwestern und Brüder,
die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Schenke ihnen deine Nähe
und lass sie deine Gegenwart spüren.
Erfülle sie mit deinem Heiligen Geist,
dem göttlichen Tröster und Beistand.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des
Heiligen Geistes,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

- Allmächtiger und barmherziger Gott,
wir sind dein Eigentum,
du hast uns in deine Hand geschrieben.
Halte von uns fern, was uns gefährdet,
und nimm weg,
was uns an Seele und Leib bedrückt,
damit wir freien Herzens deinen Willen tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir lebt und herrscht
in der Einheit des Heiligen Geistes,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

- Gott,
nach dem geheimnisvollen Ratschluss deiner Liebe
lässt du die Kirche teilhaben
am Leiden deines Sohnes.
Stärke unsere Brüder und Schwestern,
die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.
Gib ihnen Kraft und Geduld,
damit sie in ihrer Bedrängnis
auf dich vertrauen
und sich als deine Zeugen bewähren.
Gib ihnen die Kraft, in der Nachfolge Christi das
Kreuz zu tragen
und auch in der Drangsal
ihren christlichen Glauben zu bewahren.
Amen.

- **Erinnere Dich, Herr, an Deine Zuneigung und an Deine Freundlichkeit.
Und erinnere uns daran, wie du bist.**

Wir erinnern uns an Abschiede und Verluste. Erinnere Du uns an Deine Liebe bis in Ewigkeit. Auf dass wir dem Leben treu bleiben.

**Wir vergessen nicht so schnell –
Verzicht und Einschränkungen.
Erinnere uns an unsere Freiheiten.
Auf dass wir sie nutzen.**

**Wir vergessen nicht so schnell – Schmerz und Sehnsucht.
Erinnere uns auch an unser Glück und Gelingen.
Auf dass wir dankbar werden.**

**Wir erinnern uns an unsere Grenzen.
Erinnere Du uns an weltweite Verbundenheit.
An unsere Geschwister, die nördlich und südlich, östlich und westlich von uns leben.
An Familie Mensch auf allen Kontinenten und Inseln,
die wie wir vertraut, hofft und liebt.**

**Erinnere Dich an Deine Zuneigung, Herr.
Dass sie unsere Stimme wird.
An Deine Freundlichkeit.
Dass sie sich in unseren Taten zeigt.
An Deine Gütekraft.
Dass sie mit uns wirksam wird.**

**Erinnere uns, dass wir nicht alleine sind. Himmel und Erde sind verbunden.
Und es kommen neue Tage zu danken.
Erinnere uns, dass wir nicht alleine sind.
Alle Menschen sind verbunden.
Auf dass wir schöner wünschen lernen.
Erinnere uns immer wieder an Deine Geschichte mit uns.
Auf dass unser Herz stark wird.
Erinnere Dich und erinnere uns an Deine Güte. Und an unsere gemeinsame heilige Aufgabe der Zuversicht.**

Amen.

(Christina Brudereck)

- Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott, der in Jesus Christus selbst Mensch geworden ist. Doch in vielen Ländern werden Christen in ihrem Glauben behindert, um Jesu willen benachteiligt oder verfolgt. Daher bitten wir:

Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden:

Gib ihnen Kraft,
damit sie in ihrer Bedrängnis
die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten auch für die Verfolger:

Öffne ihr Herz für das Leid,
das sie anderen antun.
Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen.

Wir bitten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden:

Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt,
und schenke ihnen deine Nähe.

Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinden:

Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis
unserer bedrängten Brüder und Schwestern.

Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten
und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.

Wir bitten für alle, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt
haben:

Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Gott, unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich
und die Klage derer,

denen die Sprache genommen wurde.

Wir vertrauen auf dein Erbarmen und preisen deine Güte durch Christus,
unseren Herrn und Gott.

Amen.

(Deutsche Bischofskonferenz)

Das Kolosseum in Rom
in rotem Licht.





- Herr, viele Christinnen und Christen werden weltweit ihres Glaubens wegen bedroht und verfolgt.

Von der Liebe geleitet sind sie bereit, für dich in den Tod zu gehen.

Denn du bist die Liebe selbst.

Wir bitten dich, nimm sie auf bei dir.

Herr, wir vertrauen dir auch ihre Verfolger an:

Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun.

Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen und führe sie auf den Weg der Bekehrung.

Jungfrau Maria, du hast unter dem Kreuze ausgeharrt.

Erbitte für uns den Geist der Stärke, damit er uns von Angst,

Feigheit und Verzagtheit befreit,

damit er unseren Glauben erneuert

und in uns den Mut weckt, in jeder Bedrängnis zu bekennen,

dass Christus der Herr ist. Amen.

(Steyler Missionare)

- Herr Jesus Christus, wir denken an die Menschen, die für ihren Glauben leiden, die für ihre Hoffnung bedrängt werden, die für ihre Treue zu dir sterben.

Wir danken dir,

dass diese Menschen uns zeigen, wie wertvoll unser Glaube ist.

Gib uns die Gnade,

dass ihr Zeugnis in unserem Leben fruchtbar wird.

Durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

Die Christusstatue
in Rio de Janeiro.



Die Feier der heiligen Messe für verfolgte Christen

Für eine Eucharistiefeier in diesem Anliegen gibt es das Messformular „**Messen für besondere Anliegen 15 a: Für Christen, die um des Glaubens willen verfolgt werden**“, MB II, S. 1072 f. (im alten MB, S. 1050f.)

Schriftlesungen

Eine große Auswahl an Schriftlesungen findet sich im Lektionar VIII (1986), S. 144–160

Ferner bieten sich an:

- **2 Kor 4,8-18** Lektionar VIII (1986), S. 273 – in Auszügen
(Die Gläubigen geraten in Bedrängnis – das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig)
- **Apg 7,54-60.8,1-3** Lektionar II, S. 433 – in Auszügen
(Die Steinigung des Stephanus)
- **Apg 16,19-40**
(Paulus und Silas im Gefängnis)

Evangelientexte

- **Joh 15,18-27** Lektionar VIII (1986), S. 159 – in Auszügen
(Die Welt wird euch hassen)
- **Mk 12,28b-34** Lektionar II, S. 373
(Welches Gebot ist das erste von allen?)
- **Mt 5,1-12** Lektionar II, S. 458
(Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt)
- **Lk 21,12-19**
Tagesevangelium vom Mittwoch der 34. Woche im Jahreskreis Lektionar VI (1984), S. 467
(Ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden)



**Der Trevi-Brunnen
in Rom.**

Fürbitten

Die Fürbitten können in gewohnter Weise vorgetragen werden. Bei Wort-Gottes-Feiern oder Andachten können sie aber auch ausgestaltet werden, zum Beispiel durch das Anzünden roter Kerzen bei jeder Bitte.

- **Gott, unser Vater! Dein Wort bringt Licht, Freude und Trost in die Welt.
Immer wieder dürfen wir mit unseren Anliegen und Sorgen zu dir kommen:**
 - **Mit großer Betroffenheit müssen wir immer wieder erfahren, dass auch heute noch in vielen Ländern der Welt Christen ihren Glauben nicht offen bekennen und leben dürfen. Stärke unsere Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.**
 - **Wir beten für alle, die andere um ihres Glaubens willen verfolgen, deren Herz voll Hass ist und die zur Gewalt greifen: um Einsicht und Bekehrung und um Wandlung des Herzens durch das Licht Christi.**



- Barmherziger Vater, wir bitten dich auch für unsere Kirche. Erfülle sie mit Wahrheit und mit Frieden. Ergänze du, was ihr fehlt und stärke sie auf ihrem Weg.
- Jesus, du hast die Apostel berufen und zu Menschenfischern gemacht. Wir bitten dich für uns, dass du uns die Kraft und den Mut gibst, Zeugen unseres Glaubens zu sein, die mit ihrem Beispiel ein Zeichen in dieser Welt sind.
- Wir wollen für alle Verstorbenen beten, besonders aus unseren Familien. Barmherziger Gott, nimm sie alle auf in die Gemeinschaft der Heiligen und schenke uns allen einen festen Glauben und die Gewissheit, dass der Tod nicht das Ende unseres Lebens, sondern der Durchgang zu einem neuen Leben ist.

Barmherziger Vater, du bist der Herr allen Lebens und sorgst für uns. Deine Liebe lässt uns nicht im Stich. Dafür danken wir dir, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die Karlskirche
in Wien.





■ Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott, der in Jesus Christus selbst Mensch geworden ist. Doch in vielen Ländern werden Christen in ihrem Glauben behindert, um Jesu willen benachteiligt oder verfolgt. An diesem Aktionstag für verfolgte Christen wollen wir beten:

– Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden: Gib ihnen Kraft, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten dich, erhöre uns.

– Wir bitten auch für die Verfolger: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun. Lass sie dich den Opfern ihres Handelns erkennen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

– Wir bitten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden: Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt, und schenke ihnen deine Nähe.

Wir bitten dich, erhöre uns.

– Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinden: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Brüder und Schwestern. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.

Wir bitten dich, erhöre uns.

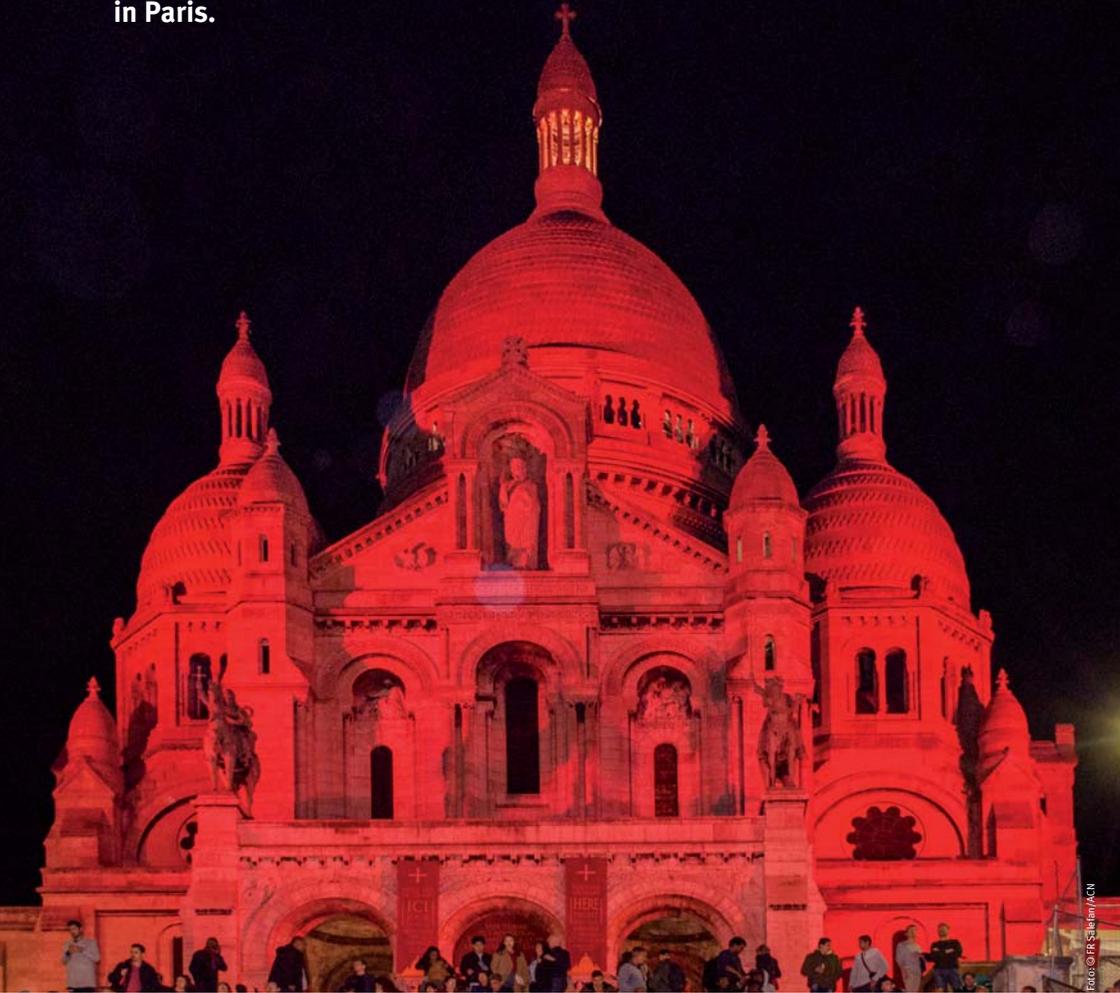
– Wir bitten für alle, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt haben: Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich und die Klage derer, denen die Sprache genommen wurde. Wir vertrauen auf dein Erbarmen und preisen deine Güte durch Christus, unseren Herrn und Gott. Amen.

(Deutsche Bischofskonferenz)

Die Basilika Sacré-Cœur in Paris.



- Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Jesus Christus. Auch heute werden in vielen Ländern Christen „um seines Namens willen“ (Mt 5,11) benachteiligt, ausgegrenzt und verfolgt. An diesem Aktionstag wollen wir für sie beten:
 - Für alle Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden: Stehe ihnen bei mit deiner Macht und Liebe.
Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für unsere Schwestern und Brüder in Syrien und in Myanmar, wo Krieg herrscht: Stärke ihr Vertrauen, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Menschen, die aus religiösen Gründen verfolgt und missachtet werden: Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt und schenke ihnen deine Nähe.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Verfolger und Unterdrücker: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen Menschen antun.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für deine Kirche: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis der bedrängten Schwestern und Brüder: Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und stärke unsere Entschiedenheit im Kampf gegen jedes Unrecht.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Gläubigen, die ihren Einsatz für deine frohe Botschaft mit ihrem Leben bezahlt haben: Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, im Gebet tragen wir das Leiden der verfolgten Christen und aller Bedrängten vor dich. Wir vertrauen auf dein Erbarmen und deine Güte und preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

(Deutsche Bischofskonferenz)

Weitere Gestaltungselemente

In eine Wort-Gottes-Feier können auch Elemente aus Andachten des Gotteslobes integriert werden, zum Beispiel

- „**Hoffnung**“ (GL 677,4),
- „**Kirche der Welt**“ (GL 677,8) oder
- „**Gerechtigkeit**“ (GL 680,1)

Notleidende Christen



Religionsfreiheit weltweit

Der Bericht „Religionsfreiheit weltweit 2021“ stellt vor, in welchen Ländern es zu schwerwiegenden Verletzungen der Religionsfreiheit kommt. Das Grundrecht der Religionsfreiheit wurde zwischen 2018 und 2020 in 62 von 196 untersuchten Ländern nicht respektiert. In 26 Ländern sind die Einwohner sogar massiver Verfolgung ausgesetzt.
Kostenlos, Best.-Nr.: 7102

Wie viele sind meine Bedränger



Kreuzweg-Andacht für die verfolgte Kirche.

**1,50 Euro
Best.-Nr.: 7034**

Kalender der Märtyrer



52 Märtyrer unserer Zeit werden in dem geistlichen Jahresbegleiter vorgestellt.

**1,00 Euro
Best.-Nr.: 7095**

Christenverfolgung heute



Faltblatt über die aktuelle Situation in einigen Brennpunktländern von Christenverfolgung.
**Kostenlos
Best.-Nr.: 4321**

Christen in großer Bedrängnis



Porträts von Ländern, in denen die Christenverfolgung besonders hoch ist.

**1,00 Euro
Best.-Nr.: 7073**



„Selbst wenn sie mich töten, sterbe ich nicht!“

Missionare in der Zentralafrikanischen Republik schildern ihre Erlebnisse und legen Zeugnis ab von ihrem Glauben. Gefährliche Begegnungen mit Rebellen werden dabei ebenso geschildert wie die Geburt eines Flüchtlingsbabys in der Heiligen Nacht in einem Kloster.
Format: DIN A5, 116 Seiten. **2,50 Euro, Best.-Nr.: 7067**

Gebet für die verfolgte Kirche

Seit den Anfängen von KIRCHE IN NOT gilt: „Unsere verfolgten Brüder sind die Elite der Kirche. Mit ihnen solidarisch zu sein, ist eine Ehrensache.“ **Kostenlos, Best.-Nr.: 7099**



Afrika – der Chancen-Kontinent

Gesellschaft – Glaube – Entwicklung. Ein spannendes Interview mit Pater Oskar Wermter SJ anlässlich des 40. Jahrestages der Unabhängigkeit Simbawwes, das zeigt: Afrika ist mehr als Krieg und Krisen. Das Interview führte Dr. Johannes Mehlitz.
Format: DIN A5, 96 Seiten, farbig. **3,00 Euro, Best.-Nr.: 4355**

Prayerbox „Beten für verfolgte Christen“

Mit Kreuz, 10-Perlen-Rosenkranz, Weihwasser, Kreuzwegandacht und Grundgebeten. Beten Sie für unsere verfolgten Glaubensgeschwister als Zeichen konkreter Solidarität.
1 Euro pro Box kommt verfolgten Christen zugute. **3,00 Euro, Best.-Nr.: 2031**



Gebetskarte für Syrien

Klappkarte, 4-seitig, Format: DIN A6.
Kostenlos, Best.-Nr.: 7082

Gebetskarte „Frieden im Nahen Osten“

Klappkarte, 4-seitig, Format: DIN A6.
Kostenlos, Best.-Nr.: 7090



Bestellen Sie im Internet unter: www.kirche-in-not.de/shop oder telefonisch unter: **089 - 64 24 888-0**.
Alle Preisangaben inkl. 7 % MwSt., zzgl. Versandkosten.





KIRCHE IN NOT

Das weltweite päpstliche Hilfswerk wurde 1947 gegründet, um deutschen Heimatvertriebenen zu helfen. Seit 2011 ist es als päpstliche Stiftung anerkannt und fördert jedes Jahr mehr als 5000 Projekte in über 140 Ländern. Durch Information, Gebet und tatkräftige Hilfe unterstützt KIRCHE IN NOT Christen überall dort, wie sie in Not sind, verfolgt oder unterdrückt werden. Das Hilfswerk erhält keine öffentlichen Gelder oder Kirchensteuermittel, sondern finanziert seine Hilfen ausschließlich durch private Spenden.



KIRCHE IN NOT

PÄPSTLICHE
STIFTUNG



A C N D E U T S C H L A N D

KIRCHE IN NOT

Lorenzonistr. 62
81545 München
Tel.: 089 - 64 24 888-0

SPENDENKONTO

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank München

www.kirche-in-not.de

... damit der Glaube lebt!